



ROTE VERANTWORTUNG

DIE TIROLER SOZIALDEMOKRATIE ZWISCHEN
VERGANGENHEIT, GEGENWART
UND ZUKUNFT

Vorwort SPÖ Tirol



2024 ist ein ganz besonderes Jahr für die Sozialdemokratie in Tirol. Das hat tagesaktuelle Gründe, ob zahlreicher richtungsentscheidender Wahlgänge in einem sogenannten „Superwahljahr“, hat aber genauso historische Gründe.

Da wären zunächst 150 Jahre sozialistische Arbeiterbewegung in Tirol, auf die wir heuer zurückblicken, über die wir reden und reflektieren möchten, um Ableitungen für die Zukunft treffen zu können.

Die Februarkämpfe 1934, der Bürgerkrieg, aus dem heraus unser Februargedenken - Jahr für Jahr beflissen und würdig organisiert von unseren FreiheitskämpferInnen – entstand, jährt sich zum neunzigsten Mal.

Und nicht zuletzt: Unser Parteihaus, die Heimat unserer Landesorganisation in der Innsbrucker Salurnerstraße, ist vor 100 Jahren von der SPÖ Tirol gekauft und trotz bewegter Geschichte bis heute in unserem Besitz und unsere Heimat geblieben.



Es gibt also allen Grund zu feiern, aus der Geschichte zu lernen und uns in Erinnerung zu rufen, was die sozialistische Arbeiterbewegung, was die Sozialdemokratie, was die SPÖ für die Menschen in unserem Land hart erkämpft und vorangebracht hat. Die Entwicklung Tirols bis heute ist untrennbar mit der Sozialdemokratie im Land verbunden. Wir haben an jeder Stelle in der unruhigen, ruppigen, von Auf und Abs geprägten Geschichte über die Jahrzehnte Verantwortung übernommen.

Im Sinne der Gleichheit, im Sinne der Freiheit, im Sinne der Gerechtigkeit und im Sinne der Solidarität.

In Freundschaft,

LHStv. **Dr. Georg Dornauer**
Landesparteivorsitzender

Mag. Lukas Matt
Landesgeschäftsführer

Vorwort Landesbildung und Renner-Institut-Tirol



Schon in den 1860er Jahren haben sich Arbeiter:innen und Handwerker zusammengeschlossen und Arbeiterbildungsvereine gegründet, um der arbeitenden Klasse Zugang zu Bildung zu bieten.

Bis heute haben es sich Sozialdemokratische Organisationen zur Aufgabe gemacht mit Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie Öffentlichen Veranstaltungen den gesellschaftlichen Diskurs aufzufangen, die Demokratie zu fördern und das Klassenbewusstsein in der Gesellschaft zu stärken.

Die Arbeiterbewegung hat schon immer Verantwortung übernommen – für die, die es selbst nicht konnten. Sie erkämpfte Arbeitnehmer:innenrechte, einen starken Sozialstaat und stellte sich vehement gegen faschistoide Keimzellen.

Gerade in einer Zeit, in der die Herausforderungen für Demokratie und soziale Gerechtigkeit nicht weniger drängend sind, können wir von der Erfahrung der Arbeiterbildungsvereine lernen. Möge dieses Erbe uns weiterhin inspirieren, für eine Welt zu kämpfen, in der Bildung und Verantwortung die Grundlage für eine prosperierende und solidarische Gesellschaft bilden.

Markus Prajczner
Landesbildungsvorsitzender

Katja Spatzek
Landesstellenleiterin
Renner Institut Tirol



Vorwort Sozialdemokratische Freiheitskämpfer:innen

Die Sozialdemokratischen Freiheitskämpfer:innen haben ihren Fokus auf die antifaschistische Arbeit unter der Devise "Niemals Vergessen! Niemals wieder" gelegt. Ehemalige Mitglieder des Republikanischen Schutzbundes – die im Februar 1934 die Demokratie gegen den Austrofaschismus verteidigten – sowie Frauen und Männer des antifaschistischen Widerstandes und überlebende Opfer des NS-Verbrecherregimes gründeten den Bund Sozialistischer Freiheitskämpfer und Opfer des Faschismus. Bis heute ist antifaschistische Arbeit essenziell um gegen den aufkeimenden Rechtsruck und faschistoide Tendenzen vehement aufzustehen. Der "Kampf gegen Rechts" geht nie zu Ende. Gemeinsam mit dem Renner Institut Tirol setzen wir als Freiheitskämpfer:innen ein Zeichen gegen das Vergessen, für die Erinnerung an die Gräueltaten des Nationalsozialismus und Austrofaschismus und würdigen die Errungenschaften der Arbeiter:innenbewegung.

Bildung ist die mächtigste Waffe gegen den Abbau der Demokratie: Mit dieser Veranstaltungsreihe werfen wir einen Blick in die Vergangenheit aber auch in die Zukunft – für eine gerechte Gesellschaft!

KO Elisabeth Fleischanderl, BA
Vorsitzende der Sozialdemokratische Freiheitskämpfer:innen





90 JAHRE FEBRUARGEDENKEN

Gedenken an die Februarkämpfe in Wörgl

Montag, 12.02.2024, 18:00 Uhr

Bahnhof Wörgl

Die Demokratie zu schützen und den Faschismus zu bekämpfen, war in der ersten Republik und ist bis heute eine nicht verhandelbare Säule der Sozialdemokratie. 1934 entstand durch den fehlgeschlagenen Widerstand des Republikanischen Schutzbundes der austrofaschistische Ständestaat unter Engelbert Dollfuß.

Zum 90. Mal jährt sich der Bürgerkrieg, der viele Opfer brachte und ein menschenverachtendes Zeitalter einläutete.

Wir gedenken den Tiroler Widerstandskämpfer:innen am Gedenkort am Bahnhof in Wörgl und laden herzlich ein.

„Wir kommen wieder“

Das Ende der Parlamentarischen Demokratie in Tirol

Montag, 12.02.2024, 19:00 Uhr

Parteihaus (Salurner Straße 2), Innsbruck

Anschließend findet der historische Vortrag von Historikerin **Gisela Hormayr** in unserem Parteihaus statt, der in die Eröffnung der Ausstellung „Wir kommen wieder“ übergeht.

Wir wollen gemeinsam daran erinnern, dass die Demokratie die einzige Staatsform ist, die gelernt werden muss und laden herzlich zu unserer Veranstaltung ein.

90 JAHRE FEBRUARGEDENKEN

Austrofaschismus in Österreich

Von 12.02-15.02.1934 tobte der Bürgerkrieg auch auf Tiroler Boden in Wörgl und Kirchbichl. Mit der vermeintlichen „Selbstausschaltung“ des Parlaments durch den rechtskonservativen Bundeskanzler Engelbert Dollfuß wurde die Demokratie mit Füßen getreten und der Weg in den austrofaschistischen Ständestaat geebnet. In einer sorgfältigen historischen Analyse wird die Rolle und Bedeutung des Widerstands im Kampf gegen den aufkeimenden Faschismus beleuchtet. Die Geschichte des Widerstands ist nicht nur ein Zeugnis der Vergangenheit, sondern auch ein mahnendes Erbe für unsere Gegenwart. Diese Veranstaltung bietet einen tiefen Einblick in die Vergangenheit und regt zu einer kritischen Reflexion über die Bedeutung und den Schutz demokratischer Werte in unserer Zeit an.

Dazu laden wir herzlich zu unseren zwei Diskussionsveranstaltungen ein:

Muss die Demokratie wieder verteidigt werden?

Donnerstag, 15.02.2024, 18:30 Uhr

Volkshaus in Wörgl, Anton-Bruckner-Straße 10, 6300 Wörgl

Vortrag von Historikerin **Gisela Hormayr**

Donnerstag, 22.02.2024, 18:00 Uhr

„Das Landegger“/Schrofenstein, Malserstraße 31, 6500 Landeck

Vortrag von **Univ. Prof. i.R. Reinhold Gärtner**





ANTISEMITISMUS UND RECHTE NETZWERKE IN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT

Lesung mit Herausgeber **Dr. Michael Rosecker**

Mittwoch, 28.02.2024, 19:00 Uhr

Liber Wiederin (Erlersstraße 6), Innsbruck

Verdeckte Machtstrukturen prägten Österreich in der Ersten Republik.

Vereine und Klubs waren Foren außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung und gerade dadurch Umschlagplätze für rechte Ideen. Männer der politischen Elite schufen sich somit für die Durchsetzung eigener Interessen und den Austausch antidemokratischer und antisemitischer Inhalte weitreichende Netzwerke. Diese dienten der Zusammenarbeit von Christlichsozialen, Deutschnationalen und Nationalsozialisten. In diesem Buch werden viele neue Einblicke in die politische Radikalisierung Österreichs gewährt. Welche zentrale Rolle der Antisemitismus als weltanschauliche Klammer dabei spielte, wird eindrucksvoll vor Augen geführt.

Der Historiker und Herausgeber Dr. Michael Rosecker stellt die Ergebnisse, der Forschung zur Rolle informeller Machtstrukturen in der österreichischen Zwischenkriegszeit, bei uns in Innsbruck vor.



150 Jahre: Die sozialistische Arbeiterbewegung in Tirol

Donnerstag, 07.03.2024, 19:00 Uhr
Kulturbogen 55 (Viaduktbogen 55); Innsbruck

„Organisiert euch, denn wir brauchen eure ganze Kraft“ beschreibt die Idee der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert. In einer Zeit des industriellen Wandels und sozialer Umbrüche stand diese Bewegung für Solidarität und kollektivem Kampf. Indem sich Arbeiter:innen unter schwierigsten Bedingungen zusammenschlossen, um für ihre Rechte und eine gerechte Verteilung des Wohnstandes zu kämpfen, wurden Errungenschaften erkämpft, die bis heute den Grundstein unseres Sozialstaats bilden

Wir laden auf eine historische Reise mit folgenden Keynotes ein:

- **Andrea Sommerauer:**
Die sozialistische Frauen- und Arbeiterinnenbewegung
- **Peter Goller:** Vergessene sozialistische Arbeiterkämpfer
- **Rainer Hofmann:** Pioniere des Tiroler Sozialismus
- **Horst Schreiber:** Tiroler Arbeiter:innenwiderstand

Moderation:

Erwin Niederweiser, Nationalrat a.D.



100 JAHRE PARTEIHAUS Präsentation der Geschichte

Donnerstag, 14.03.2023, 18:00 Uhr

Parteihaus, (Salurner Straße 2), Innsbruck

Das ehemalige Hotel Goldene Sonne war der Ursprung der Tiroler Sozialdemokratie und der freien Gewerkschaften. Am 15. März 1924 wurde der Teil in der Salurner Straße von der SDAP gekauft.

Während der Illegalität der Gewerkschaften und aller roten Organisationen wurde die Salurner Straße 2 enteignet und zu einem Polizeigefängnis transformiert, woran das „**Tor der Erinnerung**“ heute noch gedenkt.

Bis heute arbeitet die Tiroler SPÖ in diesem Parteihaus und trägt die Grundwerte sowie die Rote Verantwortung von Generation zu Generation weiter.

Wir laden herzlich zum Vortrag über die Geschichte des Parteihauses von Historikerin **Sabine Pitscheider** ein!

Tag der offenen Türe

Freitag, 15.03.2024, ab 14:00 Uhr

Parteihaus

Zum 100 jährigen Jubiläum öffnen wir die Türen in unser Parteihaus und laden alle Interessierten von jung bis alt ein, unsere Partei mit allen Organisationen, Funktionär:innen und Mandatsträger:innen kennenzulernen!

DEMOKRATIE UND EUROPA

Aktuelle Entwicklungen

Samstag, 27.04. 2024, 15:30 Uhr

Lienz

Seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine herrscht wieder Krieg auf Europäischen Boden. Die anhaltende Teuerung sowie der drohende Rechtsruck in zahlreichen Europäischen Staaten stellt uns vor multiple Herausforderungen. Der Aufstieg rechtspopulistischer Strömungen und extremistischer Ideologien stellt eine ernste Gefahr für die demokratischen Werte dar, die das Fundament unserer Gesellschaft bilden. Mit dem bevorstehenden Superwahljahr 2024 werden auch die Weichen auf Europäischer Ebene neu gestellt.

In dieser Zeit der Unsicherheit und Veränderung ist es entscheidend, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, um die Herausforderungen zu bewältigen, vor denen wir als europäische Gemeinschaft stehen. Unsere kollektive Verantwortung liegt darin, die Grundwerte der Demokratie zu schützen, die Menschenrechte zu wahren und eine stabile, inklusive Zukunft für Europa zu gestalten.

Von der Kommune bis in das Europäische Parlament nach Brüssel:

Wir alle sind Europa.

Diskutiere gemeinsam mit **MEP Theresa Bielowski** und **Bürgermeistern und LAbg. Elisabeth Blanik** über die Zukunft der Europäischen Union!

Impressum:

Medieninhaberin & Herausgeberin: SPÖ Tirol, Saluner Straße 2, 6020 Innsbruck